

Landkreis Ravensburg

den 02. Aug. 2016

Niederschrift

über die Sitzung des Jugendhilfeausschusses
am 30.06.2016 im Jobcenter, Sauterleutestr. 34, 88250 Weingarten, Sitzungssaal Raum 009

Dauer 15:00 Uhr bis 17:05 Uhr

Normalzahl: Der Vorsitzende und 22 Mitglieder

Anwesend:

stellvertr. Vorsitzende/r

Frau Eva-Maria Meschenmoser,

CDU

Herr Josef Forderer,

Herr Rudolf Hämmerle,

Herr Daniel Steiner,

Herr Robert Stützele,

FWV

Herr Roland Schmidinger,

Herr Oliver Spieß,

Bündnis 90 / Die Grünen

Frau Liv Pfluger,

SPD

Frau Gisela Müller,

ÖDP

Herr Dr. Wolfgang Schmidt,

«sitext» vom «sidat»

Vertreter der Jugendverbände

Herr Martin Diez,
Herr Joachim Sautter,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Ewald Kohler,
Herr Friedemann Manz,
Frau Irmhild Ramm, in Vertretung für Herrn Krayss

Beratende Mitglieder

Frau Simone Daasch,
Frau Magdalena Eder-Quintana,
Frau Friederike Birgit Haar, in Vertretung für Herrn Brennecke
Frau Heike Krause,
Frau Simone Meiners in Vertretung für Herrn Dr. Föll
Herr Michael Schrimpf,

Protokollführer

Frau Eva Weeber,

von der Verwaltung

Herr Konrad Gutemann, Amtsleiter Jugendamt
Frau Diana E. Raedler, Dezernentin Arbeit und Soziales
Herr Winfried Wiedemann, Jugendamt
Frau Melanie Ziminski, Jugendamt

Abwesend:

Vorsitzende/r

Herr Landrat Harald Sievers, wird von Frau Meschenmoser vertreten

Vertreter der Jugendverbände

Frau Evelyn Rau,

Vertreter der Verbände der Freien Wohlfahrt

Herr Gerhard Krayss, wird von Frau Ramm vertreten

Beratende Mitglieder

Herr Ralf Brennecke, wird von Frau Haar vertreten
Herr Dr. Michael Föll, wird von Frau Meiners vertreten
Herr Matthias Grewe,

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung
2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Mitteilungsvorlagen

3. 0071/2016
Fach- und Strategietagung für den Jugendhilfeausschuss – Bericht
4. 0072/2016
Interreg-Programm KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht
5. 0074/2016
Geschäftsbericht des Jugendamtes 2015
6. 0076/2016
TAG Bericht 2016 zum Ausbaustand der Kindertagesbetreuung im Landkreis Ravensburg

Angelegenheiten des Jugendamtes

7. 0073/2016
Förderprogramm Kinder, Jugendliche und Familien - Antrag des Arkade e.V. auf Weiterförderung des Projektes KiP (Kinder psychisch kranker Eltern)
8. Mitteilungen und Anfragen

Nichtöffentliche Sitzung

9. Mitteilungen und Anfragen

Die Mitglieder des Jugendhilfeausschusses wurden am 20.06.2016 zu dieser Sitzung eingeladen.

Frau Meschenmoser begrüßt alle Anwesenden und entschuldigt Herrn Landrat Sievers. Sie übernimmt die stellvertretende Sitzungsleitung und stellt fest, dass zur Sitzung ordnungsgemäß eingeladen wurde und dass das Gremium beschlussfähig ist.

Öffentliche Sitzung

1. Änderung der Tagesordnung

Es werden keine Änderungswünsche zur Tagesordnung vorgebracht.

2. Protokoll der vorausgegangenen Sitzung

Zum Protokoll der Sitzung am 01.12.2015 gibt es keine Änderungswünsche.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

3. Fach- und Strategietagung für den Jugendhilfeausschuss – Bericht (0071/2016)

Herr Gutemann fasst den Bericht zur Fach- und Strategietagung zusammen. Er betont, dass die Ergebnisse und Anregungen, die die Verwaltung des Jugendamtes direkt betreffen, in den einzelnen Fachgebieten aufgenommen, berücksichtigt und umgesetzt werden. Die gemeinsame Tagung habe außerdem zur Standortbestimmung und Orientierung für die Ausschussmitglieder beigetragen.

Es folgen Wortmeldungen von Frau Ramm, Herrn Sautter, KRin Pfluger, KRin Müller, Herrn Diez, KR Hämmerle und Herrn Kohler mit verschiedenen Anregungen zu folgenden Themenbereichen:

- Konkrete Umsetzung der Ergebnisse der Tagung
- Erhöhung der Teilhabe- und Bildungskompetenz bei jungen Flüchtlingen

- Ursachenforschung, Entwicklungen und Wirkungs-Controlling in den Blick nehmen
- Priorisierung – Erarbeitung von Schwerpunkten – Konzentration der Debatte im JHA auf einzelne Themenbereiche
- Kernproblem: weniger Jugendliche und ein zu großer Anteil von SchülerInnen ohne Schulabschluss

Die stv. Vorsitzende kündigt an, die jugendbezogenen Beiträge im Zukunftsplan Jugend aufzugreifen und die anderen Ergebnisse und Anregungen zu gegebener Zeit (themenbezogen oder gesammelt in einem Jahresbericht) im Ausschuss zu präsentieren. Im neuen Bildungsbericht werde das Thema außerschulische Jugendbildung, Schule und Jugendhilfe behandelt.

Herr Sautter erläutert das Konstrukt und die eigentliche Aufgabenstellung des Zukunftsplans Jugend. Hierbei gehe es um andere Fragestellungen als beim Fachtag.

Die stv. Vorsitzende wird das weitere Vorgehen intern abklären und den Ausschuss über das geplante Procedere informieren.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

4. Interreg-Programm KIG - Kinder im seelischen Gleichgewicht (0072/2016)

Die stv. Vorsitzende teilt mit, dass versehentlich der komplette Projektantrag in die Sitzungsvorlage kopiert worden sei.

Frau Raedler verweist auf die ausgeteilte Zusammenfassung der Regionalprojekte der einzelnen Partner. Sie tauscht sich mit den KRinnen Pfluger und Müller über den Aufwand der Antragstellung aus.

Es folgen Wortmeldungen von Frau Haar, Herrn Kohler und KRin Pfluger zu den Themen

- gemeinsame Sprache im Sinne von gegenseitigem Verständnis,
- konkreten Perspektiven,
- dem Schwerpunkt „Psychisch kranke Eltern“ und
- zur Zusammenarbeit von Gesundheitsamt und Jugendamt

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

5. Geschäftsbericht des Jugendamtes 2015 (0074/2016)

Herr Gutemann erläutert die Eckpunkte des Geschäftsberichts des Jugendamtes.

KRin Müller erwähnt den eingeschränkten Bewegungsradius von unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen und die daraus resultierenden Beeinträchtigungen für die Pflegefamilien.

KRin Pfluger erkundigt sich nach dem Aufwand des Jugendamtes bei der Betreuung der Gastfamilien.

KR Steiner und KR Hämmerle danken dem Jugendamt für die geleistete Arbeit und das sensible Vorgehen.

Frau Daasch lobt die Kooperation zwischen Jugendamt und Schulamt. Sie tauscht sich mit Frau Raedler und Herrn Gutemann über einzelne schulische Themen aus (z.B. die Unterstützung von Kindern, die „durch den Rost gefallen sind“).

Auf Nachfrage von Herrn Diez geht Herr Wiedemann auf die Vereinbarungen zur Wahrnehmung des Schutzauftrags in der Jugendhilfe bzw. auf das erweiterte Führungszeugnis ein.

KRin Pfluger kommt auf die Jugendberufshilfe zu sprechen und auf den verstärkten Ansatz, eine gute und nachhaltige Kooperation mit den Eltern zu erzielen.

Herr Manz bittet um mehr Öffentlichkeitsarbeit zum Thema „Erweitertes Führungszeugnis“, um Beispiele und Hintergrundberichte, auch für die in der Flüchtlingsarbeit tätigen Helferkreise.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

6. TAG Bericht 2016 zum Ausbaustand der Kindertagesbetreuung im Landkreis Ravensburg

(0076/2016)

Frau Ziminski stellt den Ausbaustand mit einer PowerPoint-Präsentation vor.

KRin Müller erwähnt den Betreuungsschlüssel und hinterfragt, wieviel Betreuung schlussendlich beim Kind ankommt. Zu viele Mitarbeiter bekämen nur befristete Arbeitsverträge. Dies führe zu einer Verschlechterung der Perspektiven und die daraus resultierenden Betreuungslücken seien angesichts des herrschenden Fachkräftemangels äußerst riskant.

KR Spieß gibt zu bedenken, dass auch die Träger weitaus lieber unbefristete Verträge abschließen würden. Die Befristungen seien den Lebensumständen der jungen Mitarbeiterinnen geschuldet, die selbst in absehbarer Zeit eine Familie gründen wollen. Insgesamt zeige der Ausbau der Kindertagesbetreuung, dass man sich auf einem guten Weg zur Wahlfreiheit für die Familien befindet.

KR Steiner macht darauf aufmerksam, dass das Berufsbild von Erzieherinnen nicht nur an der Befristung leidet, sondern auch an den zunehmenden Anforderungen und bürokratischen Rahmenbedingungen.

Herr Manz fragt nach den Hintergründen des Anstiegs der Betreuung bei Kindern von 6 bis 14 Jahren (flexibler als die Angebote an Schulen?).

Frau Ziminski verweist auf eine aktuelle Prüfung der Ursachen für diese Entwicklung.

KR Stütze kritisiert das Vorgehen, mit der Schaffung entsprechender Angebote die Nachfrage erst wecken zu wollen.

Die stv. Vorsitzende bittet darum, keine ideologischen Diskussionen zu führen. Sie teilt mit, dass die Landkreisverwaltung am Anfang die Quoten-Darstellung der Städte und Gemeinden zur Steuerung einsetzen wollte. Dann habe sich allerdings gezeigt, dass es dessen gar nicht bedurfte.

KRin Pfluger erkundigt sich nach „Not-Rufen“ beim Jugendamt und danach, für welche Altersgruppen die meisten Problemanzeigen eingehen.

Herr Gutemann führt aus, dass es meistens darum gehe, die Arbeitszeiten der Betreuung und die Arbeitszeiten der Mütter in Einklang zu bringen. In Zusammenhang mit diesen

Randzeiten gebe es einen hohen Steuerungsbedarf.

KR Hämmerle vermisst den außerschulischen Bereich und nach wie vor praktikable Lösungsansätze, wie die Vereine die Kinder erreichen können.

Herr Gutemann teilt mit, dass dieser Bereich derzeit im Bildungsbericht gesondert beleuchtet werde.

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

7. Förderprogramm Kinder, Jugendliche und Familien - Antrag des Arkade e.V. auf Weiterförderung des Projektes KiP (Kinder psychisch kranker Eltern) (0073/2016)

Beschlussentwurf:

Dem Antrag des Arkade e.V. auf weitere Förderung des Projektes „KiP- Patenschaften für Kinder psychisch kranker und belasteter Eltern“ ab 01.08.2016 wird entsprochen.

Die Förderung wird jedoch an die Förderdauer des Interreg-Projektes KIG angepasst und bis 30.06.2020 befristet.

Auf Grundlage der Förderrichtlinien des Förderprogramms Kinder, Jugendliche und Familien, Förderbereich „Familien mit besonderen Belastungen“ wird ein Zuschuss von 2/3 der Projektkosten unter dem Vorbehalt der Mittelbereitstellung im jeweiligen Haushaltsjahr gewährt.

Beratungsergebnis: einstimmig beschlossen

8. Mitteilungen und Anfragen

Jugendamt und Flüchtlinge

Herr Gutemann verweist auf die Tischvorlage (Gemeinsames Positionspapier der AG der Kreisjugendreferate des Landkreistags und der AG Jugendreferate im Städtetag und Gemeindetag).

Erfreulicherweise seien Spendengelder in beträchtlicher Höhe zur individuellen Förderung der Integration und Teilhabe von jungen Geflüchteten eingegangen. Über die Förderung im Einzelnen und die Verteilung der Mittel werde die Verwaltung zu gegebener Zeit berichten.

Die stv. Vorsitzende kündigt an, vermutlich bereits zur nächsten Sitzung des Ausschusses, das Thema „Volljährig gewordene UMF“ aufzubereiten, um den Umgang mit den jungen Erwachsenen grundsätzlich zu klären.

Ausgelegte Informationsmaterialien

- Grundrechte in Deutschland (Stadt Ravensburg)
- Abgedreht – Filmfestival 2016
- Zivilcourage-Preis – 24.11.2016

Beratungsergebnis: zur Kenntnis genommen

Z. B.

Stv. Vorsitzende

Eva-Maria Meschenmoser

Schriftführerin

Eva Weeber

Kreisräte

Gisela Müller

Daniel Steiner